

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Allgemeine Einführung und Aufbau der Arbeit	9
I. DIE „NEUEN RELIGIONEN“ IM RAHMEN DES RELIGIÖSEN ERBGUTES JAPANS	13
A. Positive Elemente	13
1. Soziale Umstände: Religiöse Atmosphäre. Hierarchische Organisation. Gemeinschaftssinn	14
2. Psychologische Umstände: Große Offenheit. Stark entwickelter Schönheitssinn. Kult der Persönlichkeit. Solidarität. Bewertung des Zeremoniells	16
3. Religiöse Umstände: Das Vorhandensein zahlreicher Religionen. Ihre Gleichartigkeit. Ihre Vielfältigkeit. Religiöse Persönlichkeiten	18
4. Historisch-politische Umstände: Fortschreitende Differenzierung von Kirche und Staat. Das Aufkommen des Wortes „Religion“. Religiöse Freiheit	21
B. Negative Elemente	24
1. Soziale Umstände: Starrheit des Systems. Nur die Elite besitzt eine authentische Religion, während sich das Volk mit abergläubischen Bräuchen begnügt	24
2. Psychologische Umstände: Gleichgültigkeit. Fehlen eines absoluten Wertes. Vorherrschen des Ästhetischen	25
3. Religiöse Umstände: Nationalistische Färbung. Schamanismus. Synkretistische Tendenz. Verschiedenheit der Bekenntnisse. Kulturelle Rolle	27
4. Historisch-politische Umstände: Vorwiegender Einfluß des Staates, eigentlich bis 1945	33
II. DIE GEISTIG-RELIGIOSE GEGENWARTSLAGE JAPANS	38
1. Die soziale Perspektive: Auswirkungen der Niederlage. Die These Max Webers	40
2. Die psychologische Perspektive: Zitierungen und Statistiken	43
a) Die Religion ist in Japan überholt oder findet kein Interesse	43
b) Religiöse Unruhe und religiöse Phänomene	45
3. Die religiöse Perspektive: Die Gründe für die Aufnahme, die den neuen Religionen zuteil wurde	47
4. Die politische Perspektive: Religiöse Freiheit und momentane Verwirrung	51

III. DIE „NEUEN RELIGIONEN“ UND IHRE CHARAKTERISTIKEN	53
1. Religiöse Momente	53
a) Schamanismus	53
b) Erleuchtungslehre	54
c) Spiritismus	55
d) Gründerinnen	56
e) Heiler	57
f) Eschatologische Züge	59
g) Synkretistische Züge	59
h) Traditionsbedingte Züge	60
2. Soziale Momente	61
a) Volkstümlicher Charakter	61
b) Nationalistische Züge	65
c) Weltliche Tendenzen	66
d) Universalistische Tendenz	67
e) Wichtige Rolle der Frau	68
f) Erweckungsbewegung	68
IV. UNTERSUCHUNG EINER „NEUEN RELIGION“:	
DIE BRUDERSCHAFT DER VOLLKOMMENEN FREIHEIT	70
A. Allgemeine Einleitung: Ursprung und Verwurzelung in der Tradition. Lehre der P.L.	70
B. Summarische Darstellung der Religion der „P.L. Kyôdan“	72
C. Der Gründer und seine Bruderschaft	75
D. Die Lehre	78
1. Grundlage der Lehre, die 21 Artikel	78
2. Shosei No Shiori	93
3. Kommentare und charakteristische Thesen: Gott, Das „P.L. Shikiri no Kotoba“. Göttliches und menschliches Gesetz. Die Beziehungen zwischen Gott und Mensch. Gashô. Shoseikokoroe to Tenshô	94
E. Girai to Dendô: Kultus und Propaganda	103
1. Asamairi: Morgengebet	103
2. Nyûkyô no hoshiki: Aufnahmeverfahren	104
3. Hôshô fukuro	105
4. Mioshie negai	105
5. Kaisetsu to Tenshogan	106
6. Fukyô-hô. Missionsmethode	106
7. Verzeichnis der eigenen religiösen Termini der P.L. und das P.L.-Lied	108
Schlußfolgerungen des japanischen Kommentators der P.L.- Religion	110
Anmerkungen	112
Allgemeine Bibliographie	131